

Wurmiges Tagblatt



--- 1. Ausgabe - Oktober 2015 ---

Was ist das Tagblatt?

Ihr werdet nun in Zukunft in unregelmäßigen Abständen mit unserem wurmigen Tagblatt über den Alltag und die Abenteuer der Holzwürmer und Walddraupen informiert. Das Tagblatt ermöglicht Euch, in das Leben der Waldkinder einzutauchen und Zusammenhänge von erzählten Walderlebnissen verständlicher zu machen.

Wozu dient das Tagblatt?

Ihr könnt gerne mit euren Kindern das Wurmige Tagblatt lesen. Dies kann eine Anregung zum Erzählen und gegenseitigen Austausch sein und ihr seid über alles informiert. Wenn Jemand von Euch (auch gerne Elternbeirat oder Förderverein) etwas beizusteuern hat dann freuen wir uns. Das gemeinsame Lesen ist außerdem eine gute Möglichkeit für die Kinder, Erfahrungen mit der Schrift zu machen, was auch Vorbereitung auf die Schule ist.

Viel Spaß beim gemeinsamen schmökern :-)



Morgenkreis beim Schatzplatz

Wurmiges Tagblatt



Stirbt man tatsächlich bei einem Insektenstich?

Summ summ summ ...?... flieg herum. Auf unserem Dachboden entdeckten wir zwei geheimnisvolle Nester. Die Kinder standen interessiert daneben und wollten diese Neuheit genauer betrachten.



Im Morgenkreis untersuchten wir die spannenden Nester und die dazugehörigen Bewohner. Wer sind sie? Wo kommen sie her? Anhand von Bestimmungsbüchern und genauerem Untersuchen kamen wir darauf, dass es

Hornissen sein müssen.

In Becherlupen konnten tote Hornissen und ein Grashüpfer, der als Futter diente, betrachtet werden. Die Hornissen sind ja viel größer als Wespen!

Aber sind sie denn auch gefährlicher?

Wir fanden heraus dass Hornissen gar nicht solche furchtbaren Schreckgespenster sind, sogar nützlich und geschützt, da sie vom Aussterben bedroht sind. Sie beschützen uns z. B. vor Wespen da dies ihr Futter ist. Außerdem ist die Giftmenge von Hornissen und Wespen gleich hoch.



Wie entsteht dieses Nest?

Die Kinder fanden heraus dass es sich wie Papier anfühlt und schnell zerbricht. Wir lernten, dass Hornissen mit ihren

Beißzangen morsches Holz zermalmen und mit Spucke

verrührt einen Brei herstellen, der zum Bau eines Nestes dient. Behutsam schnitten wir das Innenleben auseinander und fanden die Waben der Larven. Tatsächlich konnten wir echte (leider tote) Babyhornissen finden.



Was genau sind Waben und wie sehen sie aus?

Die Wackelzähne (unsere Vorschulkinder) untersuchen die komplexe

Gestalt. Durchs zählen kamen wir drauf dass es ein Sechseck ist. Was ist denn genau ein Sechseck? Wir gingen der Form genauer auf die Spur. Gemeinsam überlegten wir wo in unserer Welt noch die gleiche Form zu finden ist. Das Hornissennest ist rund. Welche runden Gegenstände sind noch in unserer Umgebung?

Wurmiges Tagblatt



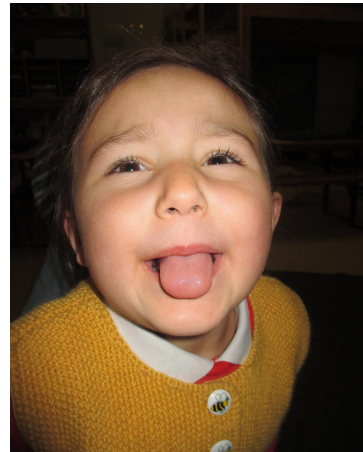
Was für ein Gefühl ist das?



Wut



Freude



Ekel

In einer kleinen Gruppe nahmen ein paar Kinder mit Sarah die Gefühle mal genauer unter die Lupe. Was ist das für eine Wut in meinem Bauch? Warum kribbelt es manchmal? Wie fühlt es sich an wenn ich richtig glücklich bin? Was treiben diese ganzen Gefühle mit uns und dürfen wir überhaupt wütend sein? Ist Streit erlaubt? Mit lustigen Pantomimespielen erkannten wir, dass es eigentlich viel mehr Gefühle gibt als wir dachten. In verschiedenen Kleingruppen geht Sarah die nächste Zeit gemeinsam mit den Kindern auf die Spur der Gefühle.



Kummer



Angst

Wurmiges Tagblatt



Die wilde Bande auf Schatzsuche



Was versteckt sich denn da im Wald? ... ein Schatz!!!

Was können wir heute spannendes Unternehmen? Heute dürfen die Waldkinder mal ganz allein entscheiden...Jeder will irgendwas, aber wir müssen uns einigen- nur wie? Plötzlich kommt die Idee - Eine **Schatzsuche**!!! Alle sind sofort Feuer und Flamme. Und klar ist auch: Die Erzieher müssen den Schatz verstecken und eine Schatzkarte zeichnen- nichts leichter als das!

Gemeinerweise hat Miri die Schatzkarte auch noch versteckt, aber Dennis hat sie schnell gefunden. Hmm, auf der Karte sieht man das Tippi, bestimmt das am Krokodilplatz..oder doch bei der Waldrutsche?! Da, ein Kürbis - das ist ein Hinweis...Der Schatz ist ganz in der Nähe. Florian, der immer mindestens einen Hammer bei sich trägt hat ihn tatsächlich ausgegraben! Juhuuu- die Freude ist riesig! Aber damit Jeder auch ein Goldstück (Gummibärli) aus der Schatzkiste nehmen darf, muss er erst ein Rätsel lösen... Zum Glück kennen sich alle super aus mit Piraten, Räubern, Rittern, Hornissen und anderen Themen und Jeder darf sich die süße Beute schmecken lassen.

Die Wackelzähne sind los!

(Vorneweg eine kleine Info: Letztes Jahr wurde von den Kindern Namen für die jeweiligen Altersgruppen überlegt und ausgesucht. Die Vorschulkinder sind die Wackelzähne, die Mittleren Milchzähne und die Kleinen hießen Eichhörnchen)

Nun ist es endlich soweit! Die letztjährigen Milchzähne sind zu „Wackelzähnen“ aufgestiegen! Wir haben uns viele Gedanken gemacht wie wir dieses Jahr mit sieben Wackelzähnen das Thema Vorschule (wir nennen sie „Forscherrunde“) bei uns umsetzen wollen:

Wie ihr ja bereits wisst, sind alle Aktivitäten im Kindergarten

Vorschule. Matschen, Klettern, vielseitige Bewegungen, sich ausprobieren, mit anderen Kindern spielen und vieles mehr gehört zu den elementaren Grundbedürfnissen eines Kindes.

Dies lässt das kindliche Gehirn wachsen und wichtige Verbindungen entstehen, welche unter anderem notwendig sind, um später z.B. Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen zu können.

Im Alltag passiert bei uns für jedes Kind viel "Vorschule": Ich muss alle meine Sachen bei-
einander haben. Hab ich meinen Rucksack, meine (beiden :-)) Handschuhe, mein Sitzkissen mit meinem Zeichen. Beim Tischdecken: Wie viele Kinder sind da? Was für ein Geschirr brauche ich? Wie viel davon? Im Freispiel wird die Kommunikation, soziale Verhaltensweisen wie Konflikte lösen, Phantasie und Kreativität ausgelebt und geübt. Beim Sandkuchen backen werden z. B. Tannennadeln vom Zweig abgezupft, was die Handmotorik, den Pinzettengriff und die Auge-Hand-Koordination trainiert. Dies ist wiederum wichtig zum Schreiben lernen und die Stifthaltung.



Anhand dieser wenigen Beispiele ist erkennbar das Eure

Kinder tagtäglich in allen Bereichen auf die Schule und das Leben vorbereitet werden.

Uns ist aber auch wichtig die Wackelzähne zusätzlich zu fördern und in einer Kleingruppe zu beobachten um zu wissen auf welchem Entwicklungsstand sie in allen Bereichen sind. Zudem sind sie die "Großen" und können einige Aufgaben übernehmen. So soll in Zukunft z. B. ein wöchentlicher Streitschlichter gewählt werden, der Ansprechpartner bei Konflikten ist (bei größeren Differenzen werden wir natürlich hinzu gezogen).

Gemeinsam wollen wir Experimente machen, mit Lauschspielen unser Gehör testen, spielerisch Mathematik umsetzen (wie viele Zacken hat ein Ahornblatt, welche Form hat eine Baumscheibe...) Damit die Vorschulkinder von Anfang motiviert sind (was Grundstein für erfolgreiches Lernen ist) und nicht aus dem Spiel gerissen werden, haben wir uns für die Zeit während des Morgenkreises entschieden. Eichhörnchen und Milchzähne machen Morgenkreis und für die Wackelzähne ist während dieser Zeit "Vorschule". Dadurch haben die Kleineren auch mal die Möglichkeit ohne die Großen Themen zu behandeln und trauen sich andere Dinge zu. Die Wackelzähne empfinden es nicht als ungerecht das alle anderen

Wurmiges Tagblatt



Spielen dürfen und sie "Vorschule" machen.

Als erstes „Projekt“ ist das Nähen eines Federmäppchens geplant. Jeder soll sein eigenes haben und ist dafür verantwortlich (sind alle Stifte gespitzt? Wenn wir z. B. etwas malen wo leg ich es am besten hin? → Arbeitshaltung...) Gemeinsam wollen wir überlegen wie wir das am besten schaffen. Was brauchen wir? Wie gehen wir vor? Wenn dies geschafft ist, fahren wir mit dem Zug zum Stifte einkaufen. Dafür lesen wir gemeinsam den Zugfahrplan, überlegen wie viel Geld wir brauchen, sie dürfen selber bezahlen...)

(→ Hierfür brauchen wir auf jeden Fall Stoffreste. Wer was übrig hat bitte mitbringen!)

Allgemein ist unser Hauptanliegen, dass Eure Kinder bei uns in der Herzensbildung, im Selbstvertrauen und -bewusstsein, in der Konfliktfähigkeit, in der Selbstständigkeit und im sozialen Miteinander gestärkt werden und sie als starke Persönlichkeiten in die Schule gehen können.

Unsere **Waldraupen** in Aktion



Huuuuuuuuuu...so schnell geht's die Rutsche runter!!!



Gemeinsam macht's gleich doppelt Spaß...

Wurmiges Tagblatt



Nun ist's offiziell!



Letzte Woche kamen Herr Huber (Träger l.i.B) und Herr Kurzmeier (Staatsforsten r.i.B) zusammen um offiziell den Nutzungsvertrag unseres Waldstücks der Staatsforsten zu unterzeichnen. Als Gastgeschenk brachte Herr Kurzmeier uns orange Kappies mit, leider reichten sie nicht. Wir hoffen auf Nachschub.

Es wird Bunt im Wald

Die vielen bunten Herbstblätter um uns herum wollten wir auch mit Farbe aufs Papier bringen. Um die Mundmotorik zu stärken machten wir mit Strohhalmen schöne Pustebilder.



Wurmiges Tagblatt



Kindersprüche...

Dennis: „Johanna Reh ist das tierische und Johanna Wipfler das Menschliche!“

Paul: „Wir fahren mit dem Wohnmobil in Urlaub.“ Wohin denn? „... Nach Siegsdorf!“

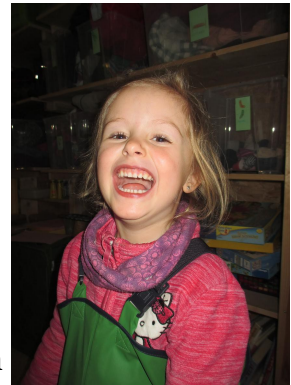
Leo: „Wir sind Lappen“ (zu Piraten)

Sophia: „Eine Satanie“ (zu Kastanie)

Madita: „Weißt du was mein Lieblingsschmier ist? ... Nutella!!“

Quirin: erzählte daheim, dass er angeblich nie auf einen Baum klettern darf, seine Mama deutet auf einen Baum im Garten: „schau Quirin, die Spatzen streiten sich auch um den besten Platz im Baum!“ Quirin: „Na Mama, die streiten nicht – die kommunizieren!“

(Anm. d. Redaktion: Die Mama ist Sozialpädagogin :-)



Und zum Schluss...

eine große Bitte. Es wurde in letzter Zeit schwierig die Mitnahme von Spielzeug zu überblicken. Ihr alle steht hinter der Waldpädagogik, dessen Ziel es ist, dass sich Kinder kreativ und phantasievoll mit und in der Natur beschäftigen. Somit treten sie mit anderen Kindern besser in Kontakt und die Sozialkompetenz wird gefördert.

Bisher haben wir mitgebrachtes Spielzeug im Fach liegen lassen, doch es stellte sich heraus, dass sich die Aufmerksamkeit sehr stark auf die Spielsachen richtete und die Frage wann sie endlich damit spielen können. Außerdem wollten immer mehr Kinder Dinge von Zuhause mitbringen und zeigen.

Gemeinsam im Morgenkreis haben wir ausgemacht das keinerlei Spielzeug mitgebracht wird (auch nicht zum zeigen). Bücher sind jederzeit erlaubt und wenn ein Kind z. B. Kuscheltier oder einen wichtigen Gegenstand zur Ablösung oder in einer schwierigen Zeit braucht, dann sagt das bitte in der Früh einem von uns. Danke!

Die Redaktion Borkenkäfer

dankt für Ihre Aufmerksamkeit :-)



Nach dem Elternabend noch ein kleiner Absacker :-)